

### **Parlamentssitzung vom 25.3.10**

#### Schulaspekte

Weil wir für alle Kinder gute Schulen wollen, unterstützten wir den Vorstoss, den Schülern den Besuch spezieller Sekundarklassen zu ermöglichen. Wir befürworteten auch, dass die Gemeinde die Organisatoren des „Eltern-Kind-Treffs“ bei der Suche eines neuen Uebungslokals unterstützt. Wir lieferten sogar Standort-Vorschläge. Wir erwarten, dass das Parlament noch darüber entscheiden kann, was die Gemeinde künftig aus welchen Gründen für die Familien zu tun gedenkt. Nicht alles ist an die Gemeinde und damit an die Steuerzahler zu delegieren, was theoretisch möglich ist.

Im Zusammenhang mit diesen Vorstössen verlangten wir vom Gemeinderat, er solle künftig seine Stellungnahmen dem Parlament bereits vor der Sitzung bekannt geben. Die Redetexte des Gemeinderats liegen ja ohnehin schriftlich vor. Dank dieser Massnahme wüssten die Parteien frühzeitig, aus welchen Gründen die Exekutive die Vorstösse annehmen oder ablehnen will. Im Parlament würde vermutlich durchdachter votiert und sinnvoller abgestimmt.

#### Auswirkungen der Regionalkonferenz (RK)

Mit einem erfolgreichen, überparteilichen Vorstoss hatten wir vom Gemeinderat sinnvolle Regelungen für ein konstruktives Zusammenwirken zwischen Parlament und Exekutive verlangt. Für uns ist es logisch, dass der Gemeindepräsident das Parlament zuerst konsultiert, bevor er in der RK wichtigen Vorlagen zustimmt. RK-Entscheide können sich spürbar auf die Gemeinden auswirken.

#### Verkehr durch Ostermundigen

Aus mehreren Gründen nimmt er laufend zu, was zu vermeidbarer Zusatzbelastung primär auf der Bernstrasse sowie zu mehr Emissionen führt. Wir reichten darum einen Vorstoss ein, mit dem Ziel, den Bus und allenfalls später das Tram im raschen und stets fahrplanmässigen Vorwärtskommen nicht zu behindern. Dank dem Abbau von Transitverkehr würde auch die Wohnqualität für viele Strassenanwohner verbessert.

#### **Einsprachen**

Da die Bauherrschaft (Bernstr. 180) erfreulicherweise auch dank unserem konstruktivem Gespräch mit dem Architekten eine für die Nachbarn problemlosere Nutzung für den geplanten Neubau gewählt hat, konnten wir unsere Einsprache zurück ziehen.

Grund für eine andere FORUM-Einsprache wäre zwar nicht die geplante, durchaus sinnvolle Baupiste zur geplanten Oberfeld-Ueberbauung, sondern der Ort für die Reinigung der verbleiten Oberfeld-Erde. Nach wie vor verstehen wir nicht, warum dieser aufwändige Reinigungsprozess nicht auf dem Oberfeld erfolgen soll. Zwar hatte der Gemeinderat versprochen, zur Reduktion dieser Probleme beizutragen. Trotzdem akzeptiert er, dass 20'000 Tonnen verbleite Erde auf Lastwagen durch die Bernstrasse zum Ostermundiger Bahnhof geführt würden, für den Bahn-Transport nach Rümlang ZH. Ausschliesslich auf Strassen würden weitere 50'000 Tonnen zu Deponien irgendwo in Berns Umgebung transportiert. Ob sie am richtigen Ort und wie lange sie dort lagern würden, wissen wir noch nicht. Statt einzusprechen gegen die sinnvolle Baupiste schrieben wir dem Gemeinderat. Wir baten ihn, die prophezeiten 6'000 Lastwagenfahrten für die Abfuhr der verbleiten Erde dank einer auf dem Oberfeld stationierten mobilen „Blei-Waschanlage“ drastisch zu senken oder gar zu vermeiden. Wer angenommen hat, die Lastwagen würden die verbleite Erde über die sinnvolle Baupiste zur Bernstrasse abführen, irrt. Der Rütliweg, an Schulhaus und Sportplatz vorbei, würde dazu benützt.

Der Bantiger-Leserschaft wünschen wir angenehme Ostertage.

FORUM Ostermundigen  
Vereinigung der Parteilosen